

Stand: 10.02.2026 19:58:51

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/11828

"Hochwasser und Sturzfluten in Bayern 2016: Ursachen und Konsequenzen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/11828 vom 08.06.2016
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/12435 des UV vom 16.06.2016
3. Beschluss des Plenums 17/12657 vom 19.07.2016
4. Plenarprotokoll Nr. 80 vom 19.07.2016



Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Hans-Ulrich Pfaffmann, Kathi Petersen SPD**

Hochwasser und Sturzfluten in Bayern 2016: Ursachen und Konsequenzen

Der Landtag wolle beschließen:

Angesichts der furchtbaren Auswirkungen der Sturzfluten und des Hochwassers vor allem in Niederbayern, aber auch in anderen Teilen Bayerns, wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag umfassend über die aktuellen Sturzflut-Ereignisse in Niederbayern zu berichten und dabei besonders auf den Unterschied zu Überschwemmungen durch Flusshochwasser, wie zum Beispiel beim Pfingsthochwasser 2013, einzugehen;

Aber vor allem auch auf folgende Punkte:

- Mit welchen Maßnahmen und Mitteln können Sturzfluten nach extremen lokalen und kleinräumigen Starkregenereignissen verhindert oder zumindest ihre negativen Auswirkungen reduziert werden?

Dabei ist vor allem auch

- auf verlorengegangene Retentionsräume, auf die Fehler der Flurbereinigungen der 1970er und 1980er Jahre und die damit einhergehende Veränderung von Landschaft und Fließgewässern einzugehen,
- auf mögliche Veränderungen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung in den letzten Jahren, insbesondere auf den Anbau von Mais und seine Auswirkungen
- sowie auf Flächenverbrauch und Versiegelung im Allgemeinen sowie
- auf die Veränderung der Bebauung in den betroffenen Gebieten und
- auf etwaige notwendige Schlussfolgerungen – wie die Rückgewinnung natürlicher Retentionsräume und Wasserspeicher, Renaturierung von Gewässern, Entsiegelung, Regenwassermanagement, an das gestiegene Risiko angepasste landwirt-

schaftliche Bewirtschaftung, notwendige Veränderungen in der Raum- und Bauplanung

ausführlich Bezug zu nehmen.

Außerdem soll umfassend berichtet werden,

- welche der aktuell betroffenen Kommunen ein Hochwasseraudit durchgeführt hatten, wie von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) empfohlen wird,
- wie viele Kommunen in Bayern insgesamt haben – Stand heute – ein Hochwasseraudit durchgeführt und abgeschlossen haben,
- ob in den betroffenen Gebieten Überschwemmungsgebiete festgelegt oder durch Sachverständige identifiziert wurden,
- ob und ggf. warum in den betroffenen Gebieten besondere Schäden durch Schlamm aufgetreten sind,
- ob und ggf. warum es in den betroffenen Gebieten zu Havarien von Öltanks kam,
- wie viele Betroffene nach Erkenntnissen der Staatsregierung eine Elementarschadensversicherung abgeschlossen hatten
- und wie die Vorwarnung und die Kommunikation mit und zwischen Behörden, Katastrophenschutz- und Hilfsdiensten im Verlauf der Ereignisse funktionierten.

Die Staatsregierung soll außerdem möglichst rasch prüfen und dem Landtag berichten, ob

- zusätzliche zu den Hochwasser-Risikokarten und Hochwasser-Gefahrenkarten sogenannte Sturzflut-Gefahrenkarten respektive -Risikokarten erstellt werden können,
- die akute kurzfristige Warnung durch eine verstärkte Einbeziehung von Wetterradardaten weiter verbessert werden kann, und wenn ja, wie dies möglichst rasch umzusetzen ist, und
- die Anzahl der Niederschlagsmessstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in den letzten zwei Jahren weiter reduziert wurde und wie dieser Trend ggf. umgekehrt bzw. kompensiert werden kann.

Begründung:

Sieben Tote, zahlreiche geschädigte Bürgerinnen und Bürger und Schäden in Milliardenhöhe sind die Bilanz der Hochwasser und Sturzfluten Anfang Juni 2016 in Bayern. Diesmal waren es nicht große Flüsse wie Donau und Inn, die diese furchtbaren Schäden nach lang anhaltend großräumigen Regenfällen wie 2013 verursachten, sondern lokale und kleinräumige extreme Starkregenereignisse, die kleine Fließgewässer zu furchtbaren Sturzfluten anschwellen ließen.

Durch den Klimawandel wird es in Bayern (und Mitteleuropa) zu immer häufigeren Starkregenereignissen, die Hochwassergefahr mit sich bringen, kommen. Das ist seit vielen Jahren bekannt und wurde zum Beispiel im Jahr 2007 vom damaligen Umweltminister Werner Schnappauf im Zusammenhang mit den Sturzflutereignissen in Baiersdorf und Poxdorf ausdrücklich erwähnt. Dies legt einmal mehr nahe, dass ein vordringliches Ziel und Leitlinie allen staatlichen Handelns der Klimaschutz sein muss.

Selbstredend spielen meteorologische wie geologische Faktoren bei der Erklärung eine gewichtige Rolle, gerade im Landkreis Rottal-Inn. Aber gleichzeitig ist festzuhalten, dass diese Ereignisse mit Blick auf die starke Ausrichtung der bayerischen Hochwasserschutzpolitik auf große Lagen und Maßnahmen wie den Bau von Flutpoldern weitere Fragen aufwerfen. Technischer Hochwasserschutz ist notwendig und richtig. Aber er muss dringend durch einen regionalen, integrierten natürlichen Hochwasserschutz, die Wiedergewinnung von Retentionsräumen und natürlichen Wasserspeichern, durch eine Reduzierung des Flächenverbrauchs und wirksame Programme zur Entsiegelung ergänzt werden. Insbesondere aber muss auch die Aufnahmefähigkeit der Böden deutlich erhöht werden. Das stellt besondere Anforderungen an die Art der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung.

Für den Schutz der Bevölkerung ist es außerdem unabdingbar, dass die akute Vorwarnung, zum Beispiel durch die Einbeziehung der Wetterradardaten und andere technische Innovationen, verbessert wird, und dass Gefährdungsgebiete flächendeckend identifiziert und kartiert werden. Eine Festlegung von Überschwemmungsgebieten und Sturzflutgefährdungsgebieten muss dann die Grundlage für die Bauplanung und für eine angepasste landwirtschaftliche Bewirtschaftung, aber auch für die Schaffung von Retentionsräumen, Flutmulden und anderen Wasserspeichern und natürlichen Abflusshindernissen sein. Deshalb muss dringend überprüft werden, ob ergänzend zu den Hochwassergefahren und Hochwasserrisikokarten sogenannte Sturzflut-Risikokarten für Bayern erstellt werden können.

Diese Sicht auf die Probleme wurde bei der Anhörung des Landtags zum Hochwasserschutz im Juli 2014

von ausgewiesenen Experten bestätigt. Sie forderten, dass bei lokalen Starkregenereignissen andere Problemursachen verstärkt in den Blick genommen und die oben genannten zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden müssten.

Professor Kunstmann unterstrich in seiner Stellungnahme die Bedeutung einer ausreichenden Personalausstattung an den Universitäten sowie bei der Wasserwirtschaft und erörterte die Möglichkeiten die akuten Vorhersagen zu verbessern: „Radarabgeleiteten Niederschlägen kommt im Katastrophenfall hohe Bedeutung zu. Nur über das Radar lässt sich die momentane räumliche Niederschlagsverteilung einigermaßen gut abschätzen“.

Daneben wurde auch die Bedeutung des natürlichen Rückhalts betont. So schrieb Professor Disse in seiner Stellungnahme: „Ein integrales Konzept von natürlichem und technischem Hochwasserschutz in Bayern fehlt bisher [...] Der natürliche Hochwasserrückhalt hat die größten Effekte bei kurzzeitigen Starkniederschlägen. Er ist daher für kleinere Einzugsgebiete/Gewässer besser geeignet als für größere. [...] Reaktivierung von Überschwemmungsgebieten, Deichrückverlegungen und dezentrale Retention (Entsiegelung, ökologische Landwirtschaft, Waldmehrung) sind sehr sinnvolle Ergänzungen zum Hochwasserschutz.“ (a.a.O.).

Außerdem wurde für Risikogebiete eine restriktive Bauplanungs- und Genehmigungspolitik empfohlen. So führte Professor Bernhart in seiner Stellungnahme aus: „Ausnahmetatbestände, die weiterhin Eingriffe in Überschwemmungsgebiete zulassen, sind daher sehr kritisch zu bewerten. Sofern damit ein weiterer Verlust von Rückhalteräumen verbunden ist, müsste ausnahmslos auf einem entsprechenden Ausgleich bestanden werden.“

Zur Bedeutung der Art und Weise landwirtschaftlicher Bewirtschaftung äußerten sich die Experten ebenfalls. Professor Bernhart führte in seiner o.g. Stellungnahme aus: „Da es je nach der Nutzung und Bewirtschaftung gerade bei Starkregen auch zu großflächigen Bodenerosionen kommen kann, sind alle Maßnahmen, die dem direkten Abfluss entgegenwirken, z.B. durch die Bewirtschaftungsrichtung oder durch Bodenbedeckung, zielführend.“ (a.a.O.). Und Professor Disse betonte: „Die Landwirtschaft besitzt eine große Verantwortung hinsichtlich des Stoffaustrags und der Erosion. Mulchsaat verhindert Erosion und erhöht die Infiltration signifikant (siehe Beispiel Sachsen). Der Effekt geht bei gesättigten Böden (Vorfeuchte) sehr stark zurück. Gewässerrandstreifen sollten gesetzlich vorgeschrieben werden, um Stoffausträge in die Gewässer zu minimieren.“ (a.a.O.).



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

**Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Klaus Adelt,
Harry Scheuenstuhl u.a. SPD**
Drs. 17/11828

Hochwasser und Sturzfluten in Bayern 2016: Ursachen und Konsequenzen

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass der zweite Spiegelstrich folgende Fassung erhält:

„– auf verlorengegangene Retentionsräume und auf die Veränderung von Landschaft und Fließgewässern einzugehen,“

Berichtersteller: **Florian von Brunn**
Mitberichtersteller: **Dr. Martin Huber**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 53. Sitzung am 16. Juni 2016 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

Dr. Christian Magerl
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Hans-Ulrich Pfaffmann, Kathi Petersen SPD**

Drs. 17/11828, 17/12435

Hochwasser und Sturzfluten in Bayern 2016: Ursachen und Konsequenzen

Angeichts der furchtbaren Auswirkungen der Sturzfluten und des Hochwassers vor allem in Niederbayern, aber auch in anderen Teilen Bayerns wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag umfassend über die aktuellen Sturzflut-Ereignisse in Niederbayern zu berichten und dabei besonders auf den Unterschied zu Überschwemmungen durch Flusshochwasser, wie zum Beispiel beim Pfingsthochwasser 2013, einzugehen;

aber vor allem auch auf folgende Punkte:

- Mit welchen Maßnahmen und Mitteln können Sturzfluten nach extremen lokalen und kleinräumigen Starkregenereignissen verhindert oder zumindest ihre negativen Auswirkungen reduziert werden?

Dabei ist vor allem auch

- auf verlorengegangene Retentionsräume und auf die Veränderung von Landschaft und Fließgewässern einzugehen,
- auf mögliche Veränderungen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung in den letzten Jahren, insbesondere auf den Anbau von Mais und seine Auswirkungen
- sowie auf Flächenverbrauch und Versiegelung im Allgemeinen sowie
- auf die Veränderung der Bebauung in den betroffenen Gebieten und

- auf etwaige notwendige Schlussfolgerungen – wie die Rückgewinnung natürlicher Retentionsräume und Wasserspeicher, Renaturierung von Gewässern, Entsiegelung, Regenwassermanagement, an das gestiegene Risiko angepasste landwirtschaftliche Bewirtschaftung, notwendige Veränderungen in der Raum- und Bauplanung

ausführlich Bezug zu nehmen.

Außerdem soll umfassend berichtet werden,

- welche der aktuell betroffenen Kommunen ein Hochwasseraudit durchgeführt hatten, wie von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) empfohlen wird,
- wie viele Kommunen in Bayern insgesamt – Stand heute – ein Hochwasseraudit durchgeführt und abgeschlossen haben,
- ob in den betroffenen Gebieten Überschwemmungsgebiete festgelegt oder durch Sachverständige identifiziert wurden,
- ob und ggf. warum in den betroffenen Gebieten besondere Schäden durch Schlamm aufgetreten sind,
- ob und ggf. warum es in den betroffenen Gebieten zu Havarien von Öltanks kam,
- wie viele Betroffene nach Erkenntnissen der Staatsregierung eine Elementarschadensversicherung abgeschlossen hatten und wie die Vorwarnung und die Kommunikation mit und zwischen Behörden, Katastrophenschutz- und Hilfsdiensten im Verlauf der Ereignisse funktionierten.

Die Staatsregierung soll außerdem möglichst rasch prüfen und dem Landtag berichten, ob

- zusätzlich zu den Hochwasser-Risikokarten und Hochwasser-Gefahrenkarten sogenannte Sturzflut-Gefahrenkarten respektive -Risikokarten erstellt werden können,
- die akute kurzfristige Warnung durch eine verstärkte Einbeziehung von Wetterradardaten weiter verbessert werden kann, und wenn ja, wie dies möglichst rasch umzusetzen ist, und
- die Anzahl der Niederschlagsmessstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in den letzten zwei Jahren weiter reduziert wurde und wie dieser Trend ggf. umgekehrt bzw. kompensiert werden kann.

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 5** auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsverstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlage mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Sehe ich keine. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Damit wären wir am Ende unserer heutigen Tagesordnung. Ich darf mich bei Ihnen herzlich bedanken und wünsche noch einen angenehmen und erfreulichen Abend im Schloss Schleißheim. Ich schließe die Sitzung.

(Schluss: 15.54 Uhr)

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung
über eine Verfassungsstreitigkeit und die nicht einzeln zu
beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden
(Tagesordnungspunkt 5)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
- (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
- (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
- (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
- (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeit

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom
05. Juli 2016 (Vf. 6-VII-16) betreffend Antrag auf Feststellung der
Verfassungswidrigkeit
 1. des § 5 Abs. 1 und des § 10 Abs. 1 der Beitrags- und Gebührensatzung
zur Wasserabgabesatzung des Marktes Hirschaid (BGS – WAS) vom
28. Oktober 2015,
 2. des § 5 Abs. 1 und des § 10 Abs. 1 der Beitrags- und Gebührensatzung zur
Entwässerungssatzung des Marktes Hirschaid (BGS – EWS) vom
28. Oktober 2015

PII/G1310.16-0007

Drs. 17/12552 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

Der Landtag beteiligt sich nicht an dem Verfahren.

CSU



SPD



FREIE WÄHLER



GRÜ



Anträge

2. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u.a. SPD
Unterbringung von Asylbewerbern durch die Kommunen
Drs. 17/10455, 17/12469 (A) [X]

Antrag der CSU-Fraktion gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO:

Abweichendes Votum des **mitberatenden** Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport,
der den Antrag für erledigt erklärt hat.

3. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD
Kulturelle Teilhabe für Geflüchtete
Drs. 17/10862, 17/12580 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. SPD
Vorbildung für den Einstieg in die vierte Qualifikationsebene des öffentlichen Dienstes
Drs. 17/10933, 17/12350 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Notunterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen beenden – frei werdende Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe nutzen
Drs. 17/10991, 17/12472 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine Boni für Bahnvorstände bei Unpünktlichkeit
Drs. 17/10994, 17/12447 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Hilfe zur Selbsthilfe bei der Errichtung von Wohnraum
Drs. 17/11089, 17/12572 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Fluchtursachen durch faire Löhne bekämpfen: Textilbündnis in Bayern voranbringen!
Drs. 17/11161, 17/12449 (A)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

9. Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Joachim Unterländer, Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. CSU
Flächendeckende Einrichtung von Seniorenvertretungen
Drs. 17/11209, 17/12473 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Kathi Petersen, Dr. Linus Förster, Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD
Bayerische Unternehmen bei Auslandsgeschäften zur Achtung der Menschenrechte durch ihre Partner anhalten
Drs. 17/11212, 17/12450 (A)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

11. Antrag der Abgeordneten Kathi Petersen, Dr. Linus Förster, Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD
Menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen bei Auslandsgeschäften gesetzlich regeln
Drs. 17/11214, 17/12451 (A)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

12. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kahlhiebe in Bayerns Wäldern verbieten
Drs. 17/11322, 17/12463 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bestellung von Freizeitverkehren auf der Schiene
Drs. 17/11329, 17/12452 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Neue Wege bei der Nutzung von Niedermooren
Drs. 17/11331, 17/12464 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Kathrin Sonnenholzner u.a. und Fraktion (SPD)
Neue Fälle der Blauzungenkrankheit in Europa – Was unternimmt die Staatsregierung?
Drs. 17/11428, 17/12433 (E)
Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Informationskampagne "Lehramt Sonderpädagogik" auf den Weg bringen und Studienkapazitäten im sonderpädagogischen Bereich signifikant erhöhen
Drs. 17/11437, 17/12581 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Neue Forstschädlinge durch veränderte Klimabedingungen
Drs. 17/11440, 17/12465 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Verkehrssituation an der B20 in Piding
Drs. 17/11441, 17/12453 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster,
Susann Biedefeld u.a. SPD
Seminare in Entwicklungszusammenarbeit jeweils mit konkreten Praxisprojekten
vor Ort verbinden
Drs. 17/11449, 17/12574 (A)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

20. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster,
Susann Biedefeld u.a. SPD
Nachhaltige Wasserversorgungsstrukturen in Afrika fördern
Drs. 17/11488, 17/12575 (E)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

21. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster,
Susann Biedefeld u.a. SPD
Potentiale erkennen – Evaluierungsergebnisse in entwicklungspolitische Berichte
einbeziehen
Drs. 17/11489, 17/12576 (E)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

22. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster, Susann Biedefeld u.a. SPD
Bevölkerung und Flüchtlinge in Jordanien mit Trinkwasser versorgen
Drs. 17/11490, 17/12577 (E)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

23. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster, Susann Biedefeld u.a. SPD
Ausbildungsprogramme zur Schaffung von Perspektiven für Jugendliche in den Maghreb-Staaten
Drs. 17/11492, 17/12579 (E)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

24. Antrag der Abgeordneten Gudrun Brendel-Fischer, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. CSU
Lehrerversorgung für das Lehramt an Beruflichen Schulen im MINT-Bereich
Drs. 17/11493, 17/12457 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

25. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Freies Elternwahlrecht beim Übertritt statt verbindlicher Grundschulempfehlung
Drs. 17/11498, 17/12458 (A)
Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ganztagsangebote ausbauen – Klassenmehrungen zulassen
Drs. 17/11595, 17/12582 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

27. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller u.a. SPD
Verlässlicher Vollzug der staatlichen Förderung des Waldumbaus
Drs. 17/11614, 17/12466 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

28. Antrag der Abgeordneten Dr. Herbert Kränzlein, Harald Güller,
Volkmar Halbleib u.a. SPD
Klage Bayerns beim Bundesverfassungsgericht gegen die
Länderfinanzausgleichsregelung
Drs. 17/11620, 17/12538 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

29. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Dr. Paul Wengert,
Volkmar Halbleib u.a. SPD
Bayerisches Landesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den
Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
Drs. 17/11623, 17/12539 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

30. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Errichtung eines neuen Dienstgebäudes für die Landespolizei in Passau
Drs. 17/11626, 17/12540 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

31. Antrag der Abgeordneten Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer,
Eric Beißwenger u.a. CSU
Fischereiförderung gerecht ausgestalten
Drs. 17/11726, 17/12467 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

32. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Gerhard Waschler, Karl Freller,
Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. CSU
Förderung der Bayerisch-Israelischen Bildungsk Kooperation
Drs. 17/11727, 17/12460 (E)
Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

33. Antrag der Abgeordneten Heinrich Rudrof, Bernhard Seidenath,
Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. CSU
Neue Ansätze in der Medizin
Drs. 17/11773, 17/12456 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

34. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Hightech-Standort Bayern sichern – nationale Lösung für KUKA finden
Drs. 17/11814, 17/12454 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

35. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Lebensmittelüberwachung – keine Komplettverlagerung an die Bezirksregierungen
Drs. 17/11817, 17/12434 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

36. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Den Europagedanken stärken! – Wider die EU-Skepsis
Drs. 17/11818, 17/12459 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

37. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl u.a. SPD
Hochwasser und Sturzfluten in Bayern 2016: Ursachen und Konsequenzen
Drs. 17/11828, 17/12435 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

38. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Karl Freller, Erwin Huber u.a. und Fraktion (CSU)
KUKA-Übernahme kritisch begleiten
Drs. 17/11831, 17/12455 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

39. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster,
Susann Biedefeld u.a. SPD
Projekte zur dualen Ausbildung und Ausbildungshäuser in Afrika schaffen
Drs. 17/11491, 17/12578 (E) [X]

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.